



ZENTRALVERLAG DER NSDAP.
FRANZ EHER NACHF. GMBH., BERLIN

Die größte Sklaverei der Weltgeschichte

Tatsachenbericht aus den Strafgebieten der GPU.

Von Kajetan Klug

Aufgezeichnet von Karl Neuscheler

Der aufsehenerregende Tatsachenbericht von Kajetan Klug, der vor kurzem im „Völkischen Beobachter“ veröffentlicht wurde, erscheint in Kürze als Broschüre. Kajetan Klug, der sieben Jahre in der Hölle des Sowjetparadieses gelebt hat und kurz vor Kriegsausbruch aus der Sowjetunion flüchten konnte, hat es sich zum großen Lebensziel gestellt, Künder des Grauens der roten Massensklaverei zu sein.

Klugs Erzählungen bedeuten eine Weltsensation. Solche tiefe und umfassende Einblicke in das verbrecherische Sklavensystem Stalins hat die Welt noch nie gehabt. Er kann der Welt bezeugen, daß ungefähr ein Fünftel bis ein Sechstel der gesamten in der Sowjetunion wohnenden Bevölkerung in den Straflagern der GPU zu einem elenden Sklavendasein verdammt ist.

Aber sein Wissen um die Abgründe des bolschewistischen Systems und seines raffiniert getarnten, staatlich betriebenen Massensklavenhandels ist einmalig. Wenn erst durch diesen Krieg die Schlünde sich öffnen und die Millionen Münder zertretener und geknechteter und dahinsiechender Massen zu reden anfangen können, dann wird das eine einzige Anklage und ein einziger Fluch über diese größte Verbrecherclique sein, die die Erde jemals gesehen hat.

Umfang 64 Seiten / Broschiert RM —.50



Auslieferung in Berlin

In München durch unser dortiges Haus, für Leipzig durch Lühe & Co.

Neuauflagen Neuerscheinungen

Interessenten: Studierende der mathematisch-naturwissenschaftlichen u. techn. Fächer, Ingenieure, Volksbildungsstätten, Schüler der Oberklassen höherer Lehranstalten und mathematisch interessierte Laien.

Arithmetik und Algebra zum Selbstunterricht. Von Prof. P. Crantz, bearb. von Dr. M. Hauptmann.

I. Teil. 12. Aufl. 1941. VI, 117 S. m. 20 Fig. u. 1 Logarithmentafel.

II. Teil. 8. Aufl. 1941. VI, 120 S. m. 22 Fig. Geb. RM 2.40. (Mathematisch-Physikalische Bibliothek Reihe II, 8 u. 9.)

Diese beiden Bändchen wenden sich an den großen Kreis derer, die sich mathematische Grundlagen durch Selbstunterricht erwerben wollen. Sie tragen diesem Zweck besonders Rechnung durch zahlreiche Beispiele, die von Anfang bis Ende durchgerechnet werden. Die hohe Auflagenzahl beweist die Beliebtheit der Bändchen.

Einführung in die Lehre vom Schuß (Ballistik.) Von Dr. K. Gey u. Dr. habil. H. Teichmann.

4. Aufl. 1941. 129 S. m. 68 Fig. u. 2 Taf. Geb. RM 3.60. (Mathematisch-Physikalische Bibliothek Reihe II, 11.)

Das Bändchen behandelt sowohl die äußere wie die innere Ballistik, enthält eine Fülle lehrreicher mathematischer Aufgaben und physikalischer Versuche, die mit einfachen Hilfsmitteln durchführbar sind.

Integralrechnung. Von Prof. Dr. M. Lindow.

5. Aufl. 1941. 102 S. m. 43 Fig., 61 Beisp. u. 200 Aufg. Geb. RM 2.40. (Mathematisch-physikalische Bibliothek Reihe II, 3.)

Dieser Band, unter besonderer Berücksichtigung der physikalisch-technischen Anwendung geschrieben, mit zahlreichen Beispielen und Aufgaben versehen, versucht der praktischen Seite der Wissenschaft vor allem gerecht zu werden.

Physikalische Beobachtungs- und Denkaufgaben des Alltags. Von Dr. H. Weinreich.

4. Aufl. 1940, 52 S. m. 5 Fig. Kart. RM 1.20. (Mathematisch-Physikalische Bibliothek Reihe I, 90.)

Etwa 140 Fragen nach den physikalischen Ursachen von alltäglichen Vorgängen in Haus, Natur und Technik werden als Anregung zu eigenem Nachdenken und Beobachten nebst der Erklärung ihrer Zusammenhänge in schlichter verständlicher Form dargeboten.

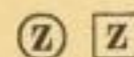
Neuerscheinungen:

Beiträge zur Carathéodorischen Algebraisierung des Integralbegriffs. Von Dr. A. Bischof. 1941. 28 S. Geh. RM 2.—. (Schriften d. math. Inst. u. d. Inst. f. angewandte Mathematik d. Univ. Berlin Bd. 5, H. 4.)

Die Schrift enthält die Verallgemeinerung der Integraltheorie im Anschluß an den Entwurf von Carathéodory.

Mathematik und Leben. Von Prof. Dr. W. Blaschke. 1940. 13 S. Geh. RM 1.—. (Hamburger mathematische Einzelschriften H. 27.)

Ein allgemeinverständlicher Vortrag des bekannten Mathematikers.



Leipzig • B. G. Teubner • Berlin